

ICON

OKTOBER 2017

*Mehr
Madness*

D

Das „Capri Palace“ Hotel oben in Anacapri ist seit Jahrzehnten ein luxuriöser Sehnsuchtsort. Die gute Zeit ist einfach stehen geblieben. Nicht wirklich natürlich, das Haus ist kein unrenovierter Schuppen, im Gegenteil. Aber wie auf Capri ganz generell, schleicht sich auch hier das wohlige Gefühl von Dolce Vita in alle Sinne. Nichts ist wie überall. Also ist recht naheliegend, dass das französische Kosmetikunternehmen Biologique Recherche, das so anspruchsvoll wie ihr Name kompliziert ist, im „Capri Palace“ das Spa betreibt. Die Marke ist auf Expansionskurs, Produkte dieser Qualität lassen sich am besten in eigenen Räumlichkeiten vorstellen. Vor 40 Jahren gegründet, gibt es die Produkte in 70 Ländern, Deutschland war das erste auf der Liste. In Paris haben die Franzosen ein prächtiges Institut an den Champs-Élysées, ebenso wie im hippen „Ceresio 7 Gym & Spa“, das die Caten-Zwillingbrüder in ihrem Dsquared-Headquarter in Mailand eröffnet haben.

Es kostet Überwindung bei herrlichem Wetter in die künstlich beleuchteten Räume herabzusteigen, aber schon liegt man entspannt auf dickem, gepolsterten Frottee und gibt sich der Behandlung hin. Die Kosmetikerin erklärt mit leiser Stimme was sie tut, ich sollte zuhören, werde aber gleich faul. Worum es geht hatte ich mir in Vorbereitung der kurzen Reise schon rausgesucht. Die Marke steht für: pflanzliche und biologische Extrakte aus der Natur und dem Meer in Verbindung mit biotechnologischen Aktivstoffen. Verzicht auf synthetische Duftstoffe zugunsten einer hohen Reinheit der Formulierungen und Hautverträglichkeit. Schonende Extraktion und Verarbeitung der Rohstoffe. Die Mehrzahl wird kalt formuliert. Maximale Synergien zwischen Produkten, einzigartigen Behandlungstechniken und der Anwendung von Remodeling Face für unmittelbare, nahezu magische Pfliegeresultate.

Ich dachte gerade daran, wie das mit der Magie wohl gemeint ist, da wird die Tür der Behandlungskabine aufgerissen. Eine Energiewelle schwappt in höchster Konzentration in den Raum, spült die Kosmetikerin weg von mir. Die Falten in meinem Gesicht haben keine Chance, sich noch in Sicherheit zu bringen, eine Urgewalt hat sie bereits im Griff. Dr. Philippe Allouche hat übernommen. Der Sohn der Gründer, Arzt, wissenschaftlicher und kreativer Chef der Marke. Voller Kraft spricht und verschiebt er die Haut in meinem Gesicht. Greift förmlich hinein, füllt das Kinn jetzt die Wangenpartie unter den Augen? Seinen Worten, die gleich auch alle Anwesenden schulen, entnehme ich, dass jede Menge Nahrung eingeschleust wird, er klopf, drückt, schiebt, wischt. Das Zeitgefühl ruht längst im Frottee. Offenbar wörtlich. „Heute Abend werden Sie perfekt aussehen“, sagt Monsieur Allouche zum Abschied.

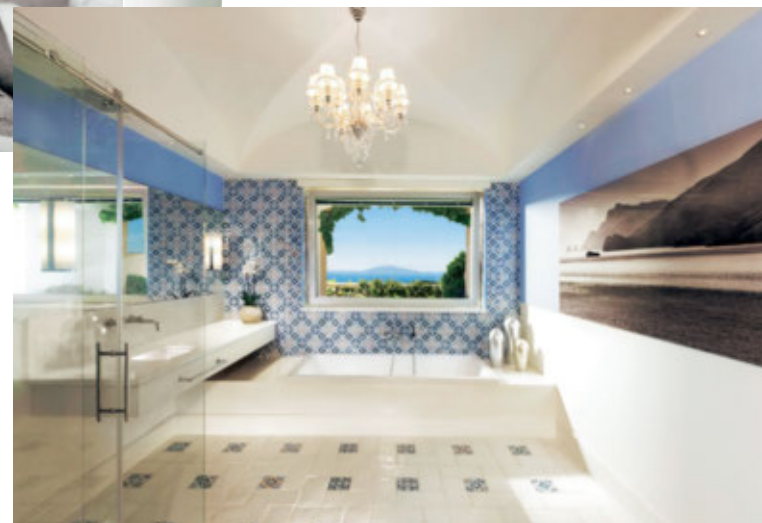
Es heißt, dass eine Schaltung in der Psyche dafür sorgt, dass das Spiegelbild die Erwartung widerspiegelt. Das erklärt manche Ge-

sichtskorrektur. Ich schaue natürlich mit kritischem Reporterblick und sehe – nichts. Also keine Veränderung. Das Kinn ist gar nicht zu Wangen geworden, wie sie in den USA und Russland so angesagt sind. Die Senkrechten am Mund, die ich mir mit Frau Merkel teile, sind auch noch da. Aber die Haut fühlt sich gut an. Bis zum Abendessen ist noch etwas Zeit, ich ruhe nicht wie empfohlen, entdecke lieber den Ort.

Beim Umziehen dann erinnere ich den Satz von Monsieur Allouche: „Wir Männer hassen es, Haut mit Make-up zu küssen!“ Er bezog es darauf, dass man sich unbedingt zu Hause gleich abschminken sollte und nicht erst, wenn man ins Bett geht. Er spricht grundsätzlich in Ausrufezeichen, ist Überzeugung pur. Wie seine Produkte keinesfalls unsympathisch. An Küssen hatte ich allerdings weniger gedacht, als ich auf mein Standard-Rouge verzichte. Mir erschien es nur schade um die getränkte Haut. Auf dem Weg zum Drink auf der Terrasse gucke ich noch mal in einen Spiegel. Wer sind Sie? Noch mal mit Brille: Ich bin es. Hui!



Dieser Mann weiß, was er tut: der Hautexperte Philippe Allouche. Eines seiner Starprodukte. Unten: Im „Capri Palace“ Hotel



ERFAHRUNG

Der Hautverstehrer

Der Markenname ist kaum auszusprechen, der Chef eine Art Naturgewalt. Aber die Behandlung bei Biologique Recherche hat es in jeder Hinsicht sich. Inga Griese fuhr zur Recherche nach Capri. Und weiß jetzt, was der Begriff prall beschreibt